

Schädlinge im Raps

03. – 10. Mai 2021

Die sonnigen Bedingungen vom letzten Sonntag haben den Raps im Blütestadium extrem gefördert. Teilweise wurde an einzelnen Standorten die Vollblüte erreicht, bzw. der Raps steht kurz davor. Die Niederschläge zum Wochenbeginn waren bitter notwendig. Durch die Feuchte wird der Nektarfluss des Raps gefördert, was die Bestäuber-Insekten anlockt. Endlich „summt“ der Raps. Eine gute Bestäubung fördert eine gleichmäßige Schotenbildung und Abreife. Bedingt durch das sonnige Wochenende fanden sich dann auch vermehrt Kohlschotenrüssler im Raps (**Tabelle 1**). Der Bekämpfungsrichtwert wurde aber nicht erreicht. Die Kohlschotenmücke trat aufgrund der Windstärken vom letzten Wochenende nicht auf. Durch die erneute Witterungseintrübung ist derzeit der Schädlingsdruck auf geringem Niveau. Das Risiko einer Infektion durch die Weißstängeligkeit ist durch die Niederschläge für Felder mit hohem Rapsanteil in der Fruchtfolge etwas gestiegen (**Tabelle 2**). Die Bekämpfung der Weißstängeligkeit hätte einen positiven Nebeneffekt auf Stängelphoma, dass durch die vielfältigen Schäden durch den Rapsstängelrüssler am Haupttrieb leichtes Spiel hat, um in die Pflanze einzudringen. Bei dem derzeitigen geringen Schädlingsdruck macht es KEINEN Sinn ein Insektizid bei der Bekämpfung der Weißstängeligkeit mitzunehmen. Es ist nicht auszuschließen, dass bei Witterungsaufbesserung in der kommenden Woche noch einmal verstärkt Zuflug der Schotenschädlinge auftritt. Aber eine Insektizid-Applikation zum jetzigen Zeitpunkt wird bis dahin nicht mehr wirken (Pyrethroide sind kaum regenfest). Zu einem späteren Zeitpunkt als der Vollblüte die Schotenschädlinge zu bekämpfen ist praxisfern, da die Durchfahrverluste dann höher sind, als der Schaden durch die Schotenschädlinge. Bis zur Vollblüte sollte noch auf die Schotenschädlinge mittels Klopprobe geachtet werden. Grundsätzlich sind wir nach der Bekämpfung der Weißstängeligkeit (falls notwendig) mit dem Raps in der Saison 2020/21 durch. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den teilnehmenden Landwirten für die Unterstützung. Mit diesem Bulletin endet die Erfassung der Rapsschädlinge. Wir sehen uns an dieser Stelle wieder ab Ende August mit Rapsdflor & Co und dann hoffentlich einem besseren Start in das neue Rapsjahr 2021/22.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 10. Mai 2021. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Haupttrieb (Klopprobe).

Region	Minette	Mosel	Gutland			Oesling	
Standort Sorte	Oberkorn Melodie (H)	Bicherhaff	Pleitränge Bender (H)	Everlange LG Architekt (H)	Bettendorf LG Aviron (H)	Kehmen Bender (H)	Reuler Bender (H)
Kohlschotenrüssler Bekämpfungsrichtwert ist 1 Käfer pro Pflanze, bzw. ½ Käfer bei starkem Zuflug der Kohlschotenmücke	0,1	0,3	0,5	0,3	0,3	0,2	0,1
Kohlschotenmücke Kein Bekämpfungsrichtwert bekannt.	Bisher kein Zuflug!						
Stadium Raps (in BBCH) *	62-63	61	64	64-65	65	64	64

*BBCH 61 = 10% der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 62 = 20% der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 64 = 40% der Blüten am Haupttrieb auf. BBCH 65 = Vollblüte, d.h. % der Blüten am Haupttrieb offen.



Bestand behandeln



Bestand kontrollieren



Keine Behandlung notwendig



Bestand bereits behandelt

Tabelle 2: Aktuelles Risiko für Infektionen durch den Erreger der Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*) am 10. Mai 2021.

Risiko der Keimung von Dauersporen des Erregers der Weißstängeligkeit im Boden in der Saison 2021	Risiko einer Infektion des Rapsschlages durch den Erreger der Weißstängeligkeit (basierend auf der momentanen Wetterlage) ...		
	...in Fruchtfolgen mit sehr hohem Rapsanteil (3-jährig)	...in Fruchtfolgen mit hohem Rapsanteil (5-jährig)	...in Fruchtfolgen mit geringem Rapsanteil (7-jährig)
gering	mittel	mittel	gering

Kurzfassung:

- Vollblüte (BBCH 65) an einzelnen Standorten erreicht. Bei den derzeitigen Witterungsbedingungen wird sich der Raps durch die Blüte schleppen.
- Aktivität des Kohlschotenrüsslers im Bestand derzeit nicht bekämpfungswürdig. Kohlschotenmücke immer noch nicht zugeflogen.
- Bei Witterungsaufbesserung ist noch einmal mit stärkerem Zuflug zu rechnen, aber dann wird niemand mehr durch den Raps fahren (Durchfahrverluste höher als Insektenschaden). Ein Insektizid JETZT zu spritzen und dann auf Wirkung bei Starkzuflug in 7-10 Tagen zu setzen ist UNSINN.
- Risiko einer Infektion mit der Weißstängeligkeit durch die Niederschläge gestiegen, bedroht sind aber eher Fruchtfolgen mit hohem Rapsanteil (3-5jährig).

KONTAKT:

Dr. Michael Eickermann, Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST), Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG; michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18